

2018-06-10_Wie_das_Leben_mir_persönlich_gelingen_kann Josua 1,8

Liebe Gemeinde, wie kann mir persönlich das Leben gelingen? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns. Und auf den ersten Blick steckt da drin, dass Leben möglichst nach meinem Willen ablaufen soll. Wir merken sofort, das ist schon sehr Ichbezogen. Die Postpostmoderne schaut stark auf das „Ich“. Wie gelingt mir mein Leben? Und ein Gedanke, der meines Erachtens immer mehr in der Jugend Raum gewinnt: Die Ziele sollen möglichst alle schnell erreicht werden, möglichst schon in den 20ern oder spätestens in den 30ern. Schneller Erfolg, steile Karriere, die erste Million mit Mitte 20 und der Porsche vor der Tür. So ist das Denken mittlerweile. Aber was ist, wenn es nicht so geht. Was ist bei Stillstand, oder Rückschritten, ist das Leben dann misslungen? (Sitzenbleiben, Prüfung nicht bestanden). Nein, auch Niederlagen gehören zum Leben. Ja, sie fühlen sich schlecht an, aber gerade dann spürt man, dass man lebt. Liebe Gemeinde, als ich gerade mein 1. Examen bestanden habe, schwebte ich ja auch auf einer Erfolgswelle, ich hatte was geschafft und nun kam bald das erste eigene Gehalt. Und da sprach ich in Berlin mit einem gleichaltrigen Kumpel beim CVJM, so Ende 20, der sagte zu mir: „Mein Traum ist es, aus „Hartz IV“ rauszukommen.“ Ich war schockiert. Was für ein Traum mit Ende 20, da ist keine steile Karriere zu erwarten, was erhofft man da von einem gelingenden Leben.

Ihr Lieben, egal, wie es dir geht, egal in welcher Lebenslage und Phase du gerade bist, wir wollen, dass unser Leben gelingt, darauf wollen wir heute bei Gott eine Antwort finden.

Wenn ich frage, wie kann mir das Leben gelingen, dann bin ich zuerst in Gedanken bei mir. Ich muss für mich etwas tun, damit bei mir etwas gelingt. Das ist sehr Ichbezogen. Ja, wir müssen selber was tun, und das Entscheidende ist, dass wir das Richtige tun und nicht nur irgendwas, darauf komme ich noch, aber ich glaube, dass das Gelingen des Lebens nicht von meiner Leistung abhängt. Ich glaube, dass wir eben nicht nur auf uns selber blicken müssen und dauernd fragen, was muss ich ändern, korrigieren, verbessern. Sondern ich glaube, dass wir zu allererst unseren Blick ändern müssen: Und auf Gott blicken. Die Bibel sagt: Gelingen ist Gottes Segen bekommen. Aber Gottes Segen funktioniert eben nicht so, dass ich nur richtig gut sein muss und dann gibt Gott mir Segen. Nein, dazu brauchen wir Gott nicht. Um Gottes Segen zu bekommen, müssen wir als allererstes von uns selber wegsehen und auf Gott schauen. Das ist das **erste**, was wir heute mitnehmen: „**Von uns selber wegsehen und auf Gott schauen**“. Das Leben ist ein Zusammenspiel zwischen Gott und mir und ich möchte das jetzt so formulieren: Ich tue etwas und zwar das Richtige und Gott schenkt das Gelingen. Wir müssen von Gott lernen, so zu handeln, wie er es tut, dann wird Gott uns gelingen schenken. Wir müssen auf Gottes Gebote, Werte, seinen Willen schauen, dann werden wir gesegnet. Denn Gott wird nur dazu seinen Segen geben, was

auch im Einklang mit seinen Geboten, seinem Willen, seinen Tugenden und seiner Ethik ist. Deswegen müssen wir Gottes Gebot beachten.

Und das lernen wir hier von Josua. Der arme Josua, der in die Fußstapfen des großen Moses treten musste, da kann ich mir vorstellen, dass er dachte, das ist mir eine Nummer zu groß, Israel ins verheißene Land zu führen. Und Gott machte ihm Mut und gab ihm die beste Anweisung sein Leben zu führen, um Gelingen zu haben.

[Jos 1,8](#): „Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten.“

Gottes Gebot betrachten und achten, das ist der Schlüssel zum gelingenden Leben.

Ihr Lieben, ich spreche nicht über eine steile Karriere, sondern wir lernen heute wie das Leben langfristig gelingt. Der Nachruf unseres Lebens soll nicht lauten: Er hat sich seine Millionen hart erarbeitet. Sondern: Er hatte ein wunderbares gelungenes Leben.

Und das ist das **Zweite**, was wir heute mitnehmen: **Gottes Gebot betrachten und achten.**

Das bedeutet, dass wir auf Gott hören; dass mir die Bibel wichtig wird, ich seine Worte ernst nehme, seinen Worten und Verheißungen vertrauen kann, dass es mir gilt, was hier geschrieben steht. Und dass wir in seinen Worten wandeln. Also ganz praktisch hat uns das Jesus vorgemacht, bzw. seine Jünger, sie sind Jesus nachgefolgt. Gottes Gebot achten, heißt, Jesus nachfolgen. Hören, wenn er ruft, wenn er von mir was will, tun, was er getan hat. Das heißt, das erste Gebot zu erfüllen: Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Um ein gelingendes Leben zu bekommen, muss Gott an die erste Stelle meines Lebens treten und wir müssen nach seinen Geboten und Werten leben.

Das erkennen wir übrigens auch an Salomo. Er wurde der Nachfolger vom großen König David. Wieder so eine große schwere Aufgabe. Und es heißt über ihn: [1Chr 22,13](#) „Dann aber wird es dir gelingen, wenn du die Gebote und Rechte befolgst, die der HERR dem Mose für Israel geboten hat. Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!“ Und Salomo betete zum Herrn und bat um ein gehorsames Herz. Er bat darum, dass er nach Gottes Geboten leben konnte, dass er Gottes Willen erfüllen konnte, das war seine Lebensausrichtung. Und es heißt weiter über ihn: [1Chr 29,23](#) So setzte sich Salomo auf den Thron des HERRN als König an seines Vaters David statt, und Gott gab ihm Gelingen. Und ganz Israel wurde ihm gehorsam. Wenn wir Gottes Gebote, Werte, halten, dann wird unsere Leben gelingen. Was sind Gottes Werte? Lasst uns fragen: Welche Werte kann ich von Gott für mich lernen? Wir kennen sie als christliche Tugenden: Integrität, Fleiß, Treue und Geduld, Gerechtigkeit, Bescheidenheit, Demut.

Lasst uns heute die ersten drei anschauen, die anderen kommen in den nächsten Wochen. **Integrität ist der Einklang von Reden und Tun.** Das ist das **dritte**, was wir heute mitnehmen. Integrität ist Gottes Wesenseigenschaft. Wir lesen im Schöpfungsbericht: „Gott sprach und es wurde.“ Das passt zusammen, das gehört zusammen. Genauso bei Jesus: Er sprach, sei gesund und er wurde gesund. Dir sind deine Sünden erlassen und er spürte die Befreiung. Bei uns stimmt reden und handeln nicht immer überein, wir müssen uns darum bemühen. Das ist Integrität. Das schafft Vertrauen. Wenn ein Handwerker mir immer sagt, ja mach ich, kriege ich hin, aber dann passiert 4 Woche nichts. Dann werde ich ihn nicht nochmal engagieren. Integrität macht glaubwürdig und das fördert Gelingen. Ein wunderbares Zitat lautet: „Erfolg ist das Ende von Integrität“. Wenn wir von Gelingen sprechen, dann denken wir sofort an Erfolg. Erfolg ist, wenn mein Tun Früchte trägt. Sei integer und der Erfolg wird sich einstellen.

Für uns ist Erfolg aber immer mehr geworden zu: „Wenn **ich** die Arbeit **meiner** Früchte sehe.“ Es ist also einmal ein Zeitfaktor in unser Erfolgsdenken gekommen und eine subjektive Sicht. Ich muss Erfolg sehen. Und zu meinen „Lebzeiten“ muss Erfolg da sein. Und das ist nun immer kurzweiliger geworden. Erfolg ist heute: Wenn wir möglichst schnell Gewinn machen. Wenn wir nicht sofort Erfolg, Gewinn, sehen, dann wird es schon als Misserfolg gewertet. Z.B. Nichtnominierung von Leroy Sane. Bester Jungprofi in der Premier League. Aber fährt nicht mit der deutschen Nationalmannschaft zur WM. Gleich Misserfolg. Aber er ist erst 22 Jahre alt und erst der Anfang seiner Karriere. Ich denke, wir werden noch erleben, wie erfolgreich er in seiner Karriere sein wird. Er braucht noch Geduld und Fleiß, im Moment hat Jogi entschieden, ist er noch nicht WM-reif.

Da sind wir schon beim **Vierten**, was wir heute lernen: **Fleiß**. Bei Fleiß gibt es eine kleine wichtige Nuance, die die biblische Sicht von der weltlichen Sicht von Fleiß unterscheidet. Fleiß bedeutet biblisch nicht, dass ich viel arbeite, um einen großen Lohn zu bekommen, um davon gut zu leben. So denkt es die Welt. Der Fleiß wird mit dem Gewinn gekoppelt. Sei fleißig, damit du Gewinn machst. Davor warnt geradezu die Bibel. Das Negativbeispiel ist der reiche Kornbauer (Lk 12). Sein Verhalten ist Habgier. Biblisch gesehen bedeutet Fleiß: beharrlich in Gerechtigkeit seinen Einsatz geben. Dann wird der Erfolg die Folge sein Reichtum, Leben, Macht (Einfluss; Verantwortung) und das ist immer ein Geschenk Gottes. In [Spr 4,23](#) heißt es: „Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.“ Sei tüchtig in der Gerechtigkeit. In Sprüche 10 steht: [2](#) „Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

[3](#) Der HERR lässt den Gerechten nicht Hunger leiden; aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück. [4](#) Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich. [5](#) Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zuschanden. [6](#) Segen ruht auf dem

Haupt des Gerechten; aber der Mund der Frevler deckt Gewalttat. [7](#) Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen; aber der Name der Frevler wird verwesen.“

Merkt ihr: Fleiß wird mit dem gerecht sein vor Gott verknüpft und das bringt Gewinn für Alle.

[Spr 12,21](#): „Es wird dem Gerechten kein Leid geschehen; aber die Frevler werden voll Unglücks sein. [22](#) Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm. [24](#) Die fleißige Hand wird herrschen; die aber lässig ist, muss Frondienst leisten. [26](#) Der Gerechte findet seine Weide; aber die Frevler führt ihr Weg in die Irre. [27](#) Ein Lässiger erjagt kein Wild; aber ein fleißiger Mensch wird reich. [28](#) Auf dem Wege der Gerechtigkeit ist Leben; aber böser Weg führt zum Tode.“

Gott hat uns Talente, Gaben und Fähigkeiten geschenkt, die sollen wir zum Nutzen in Gerechtigkeit einsetzen, das ist Gottes Wille, das bringt uns seinen Segen.

Und das **fünfte** und letzte, worauf ich hindeuten möchte ist die **Treue und Geduld**. Gelingen ist etwas, was man sich nicht nehmen kann, sondern was man bekommt. Auf Erfolg muss man warten können. Dazu ist Treue und Geduld wichtig. Wenn etwas nicht sofort klappt, oder Erfolg bringt, durchhalten in Treue und Geduld. Das ist Gottes Wesen pur, sonst würde er es mit uns nicht aushalten. Gott erwählt Israel, er liebt Israel und sie sind untreu gewesen, aber er bleibt dennoch treu und segnet Israel. Gott sendet Jesus, die Menschen lehnen ihn ab, Gott macht uns dennoch immer wieder sein Rettungsangebot. Wir versagen am Nachbarn, Gott hat Geduld mit uns, vergibt und ist uns treu. Gott ist wie ein liebender Vater in der Pubertät seiner Kinder. Sie machen Blödsinn, und er liebt trotzdem. Treue und Geduld sind keine Hilfsmittel für kurzzeitigen Erfolg, aber Garanten für gelingendes Leben.

Liebe Gemeinde, Erfolg ist nicht zu vergleichen mit dem allgemeinen Glück oder der persönlichen Erfüllung meiner Wünsche. Sondern Erfolg ist der Empfang der erfüllten Verheißung und das ist Gottes Segen. Das, was Gott dem Abraham verheißen hat: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein, gilt auch uns. Ein gelingendes Leben ist ein Segenreiches Lebens, ein gesegnetes Leben. Ein Leben, indem du dein Leben als Segen erkennst und andere segnest durch deine Begegnungen, mit deinem Leben. Blicke auf Gott, und betrachte und achte Gottes Gebote. Amen.